

NEUER BERECHNUNGSSTANDARD IM HOLZBAU DER DDR
RUG, W., Dr.-Ing.,
BADSTUBE, M., Dr.-Ing. Berlin, DDR

1985 begann die DDR-Holzbauforschung die Arbeit an den Grundlagen für eine neue Generation von Holzbaustandards auf der Grundlage eines abgestimmten Programms. Diese Standards werden nach einer Festlegung im RGW auf der Bemessung nach Grenzzuständen basieren. Das Standardprojekt umfaßt im wesentlichen drei Teile:

Teil 1: Holzkonstruktionen, Tragsysteme, Berechnung und Entwurf

Teil 2: Holzkonstruktionen, Untersuchung des Bauzustandes und Rekonstruktion von bestehenden Holzkonstruktionen

Teil 3: Holzkonstruktionen, Holzwerkstoffe und Holzwerkstoffkonstruktionen.

- Berechnungs- und Bemessungsvorschriften für neue Konstruktionen

Teil 1 wird bearbeitet in Analogie zum CIB-W 18-Model Code, ISO-Code und Eurocode 5. Es soll die Definition Symbole, Einheiten und Grundlagen für die Berechnung, Entwurf und Montage neuer Konstruktionen enthalten. Die Grundlagenarbeit wurde in diesem Jahr abgeschlossen.

Die DDR-Holzbaubauindustrie fordert eine weitestgehende Annäherung an den Eurocode 5.

Erreicht wurde diese Annäherung bei den Prüfmethode, den Bezeichnungen und Symbolen. Geringe Abweichungen gibt es noch bei den Feuchteklassen, den Lastdauerklassen und den Kriechfaktoren.

Die Anpassungsfaktoren Langzeitverhalten, Trägerhöhe und Trägerkrümmung sind nochmals zu überprüfen.

- Berechnungs- und Bemessungsvorschriften für historische Konstruktionen

Dieser Code soll Regeln bzw. eine Methode für die Untersuchung des Bauzustandes und die Bestimmung der Tragfähigkeit und Stabilität von bestehenden Holzkonstruktionen enthalten.

Die Sicherheit und Zuverlässigkeit von vorhandenen Holzkonstruktionen ist u.a. abhängig von der Prüfung (Bestimmung) der Materialfestigkeit, der tatsächlichen Tragfähigkeit des Holzes und der Verbindungen, den historischen Prinzipien für die konstruktive Durchbildung der Konstruktion und der Verbindungen, den Bauzustand und dem Grad der Zerstörung. Eine sorgfältige Analyse des Bauzustandes ist deshalb sehr wichtig, um die Sicherheit der vorhandenen Konstruktion beeinflussende Faktoren zu erkennen.

Der Standard berücksichtigt die Spezifik der Instandsetzung und Rekonstruktion.

- Berechnungs- und Bemessungsvorschrift für Holzwerkstoffkonstruktionen

Der dritte Standardteil ist im wesentlichen eine Ergänzung von Teil 1 und wird die Bestimmungen für die Verwendung von Holzwerkstoffen und Konstruktionen aus diesen Materialien enthalten.

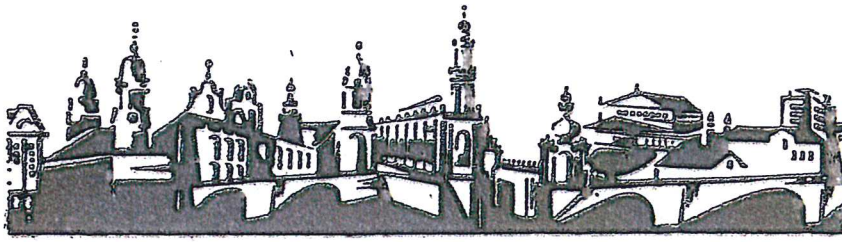
Im gegenwärtigen DDR-Holzbaustandard, der TGL 33 135, ist der Einsatz von Holzwerkstoffen als Konstruktionsmaterial nicht vorgesehen. Der Entwicklungsstand bei der Produktion von Holzwerkstoffen läßt aber konkrete Möglichkeiten für einen zielgerichteten Einsatz insbesondere von Spanplatten, Sperrholz und Holzfaserverleimungen im Bauwesen zu.

Bei der Bestimmung der bauwesenrelevanten Materialeigenschaften, vor allem dem Langzeitverhalten (Kriechen), sollte der Vorschlag von Gressel zu den einheitlichen Prüfgrundsätzen zur Durchführung und Bewertung von Kriechversuchen berücksichtigt werden, um hinsichtlich der Ergebnisse eine Vergleichbarkeit zu erreichen.

Es wurde ein Vorschlag für eine Gliederung ausgearbeitet, der unter den betreffenden Fachkollegen zur Zeit diskutiert wird.
Im Zusammenhang mit dem neuen Standardprojekt müssen eine Reihe von existierenden Standards novelliert werden, so u. a. die TGL 117-0767, die TGL 33136 und die TGL 42704.

Dresden · DDR

12. bis 14. September 1989



KURZREFERATE

6. Informationstagung

**Theoretische und
experimentelle Baumechanik -
Forschung und Anwendung**